

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder am Dienstag, 07.05.2024, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Sigrid Busch
stellv. Ausschussvorsitzender:	Sören Krieghoff
Ausschussmitglieder:	Karl-Heinz Funke Jan-Niclas Hollwege Malte Kramer Anke Kück Lars Kühne Georg Ralle Gesche Wittkowski
Vertreter/in der Beschäftigten:	Traute Franzius Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Anja Ender
Ratsmitglieder:	Dr. Hanspeter Boos
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Michael Tietz Tessa Wefer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 29.02.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Feststellung Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: 086/2024
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
- 7.1 Anschaffung eines gebrauchten Schleppers

Vorlage: 085/2024

- 8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 9 Zur Kenntnisnahme
- 9.1 Bericht des Kurdirektors
- 9.1.1 Saisonstart 2024
- 9.1.2 Entwicklung eines Parkleitsystems

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Busch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Sie begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass sie in der heutigen Betriebsausschusssitzung ihr Stimmrecht an den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Krieghoff abgibt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 29.02.2024

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 29.02.2024 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Feststellung Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: 086/2024

Die Bilanz zum 31.12.2022, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 – 31.12.2022, der Lagebericht zum 31.12.2022, der Bestätigungsvermerk der Treuhand Oldenburg, Oldenburg vom 12.03.2024 und der Prüfungsvermerk vom Rechnungsprüfungsamt liegen vor.

Der Jahresabschluss per 31.12.2022 schließt

a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	12.275.844,43 €
b) in der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandsseite mit	4.283.957,85 €
auf der Erlösseite mit	3.220.224,69 €
und einem Jahresverlust von	1.063.733,16 €

ab.

Gegenüber der Planung (1.138.439 €) bedeutet dies eine Reduzierung des Jahresverlustes um 74.708 €.

Herr Taddigs weist darauf hin, dass in dem Jahresverlust auch das Hallenbad enthalten sei. Dies müsse bei einem Vergleich mit dem ehemaligen Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast berücksichtigt werden. Der Betrieb eines Schwimmbades sei eine defizitäre Sache. Weitere Ausführungen sind dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zu entnehmen. Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 30 der Eigenbetriebsverordnung sowie des § 5 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder wird vorgeschlagen, den Jahresverlust 2022 in Höhe von 1.063.733,16 € dem Werkshaushalt aus dem Haushalt der Stadt Varel zu erstatten und gleichzeitig die Werkleitung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder zum 31.12.2022 wird aufgrund des § 113 NGO und nach Maßgabe des § 30 Eigenbetriebsverordnung wie folgt festgestellt:

a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	12.275.844,43 €
b) in der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit	4.283.957,85 €
auf der Erlösseite mit	3.220.224,69 €

und einem Jahresverlust von 1.063.733,16 €

Der Jahresverlust 2022 in Höhe von 1.063.733,16 € wird dem Werkshaushalt des Eigenbetriebes aus dem Haushalt der Stadt Varel erstattet. Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

**7.1 Anschaffung eines gebrauchten Schleppers
Vorlage: 085/2024**

Der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder benötigt zur Bewirtschaftung seiner Außenflächen und insbesondere für den Campingplatz einen belastbaren und robusten Betriebsschlepper. Der vorherige Schlepper musste aufgrund eines massiven Getriebeschadens nach über 15-jähriger Nutzung als wirtschaftlicher Totalschaden aufgegeben werden. Da im Vergleich zu einer landwirtschaftlichen Nutzung wenig Betriebsstunden entstehen und auch die Belastungen nicht auf dem Niveau einer gewerblichen Nutzung sind, empfiehlt die Verwaltung die Beschaffung eines gebrauchten Markenfahrzeugs im mittleren Preissegment. Das vorliegende Angebot beinhaltet ein Gebrauchtgerät, dass in der Ausstattung exakt den Anforderungen entspricht.

Beschluss:

Der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder beschafft bei der Firma Landtechnik Schulze Lammers einen gebrauchten Schlepper Marke Case ICH 4230 XL (lt. Datenblatt) zum Preis von 15.546,21 € zzgl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Bericht des Kurdirektors

9.1.1 Saisonstart 2024

Herr Taddigs berichtet unter Bezugnahme auf die betriebswirtschaftliche Auswertung per 31.03.2024, dass der Saisonstart aufgrund des Ostertermins Ende März/Anfang April früh gewesen sei. Ostern sei zwar gut gebucht gewesen. Es seien jedoch weniger Buchungen als in 2023 gezählt worden. Insgesamt stelle

man eine zurückhaltendere Tendenz auch in der Gastronomie fest. Die Inflation und die schlechte Stimmung sei bei den Bürgern angekommen und wirke sich auf die Frequenz aus. Dies sei aber keine Messlatte für die Saison 2024. Die Anfragesituation sei positiv. Insgesamt gehe der Trend zu einem höherwertigen Erurlaub, am bzw. besonders im Zweit- und Dritturlaub werde dagegen gespart. An der Nordseeküste sei man für eine große Bevölkerungsschicht Erurlaubungsgebiet und treffe damit die Hauptsaison. Für einen weit größeren Teil der Bevölkerung sei man jedoch Zweiturlaubsgebiet. Im Zweiturlaub werde mehr gespart. Der Dritturlaub fände oft gar nicht mehr statt.

Herr Dr. Boos ist der Meinung, dass das Thema „Energie“ nicht detailliert genug dargestellt sei. Angesichts der heutigen Zeit sei der Wärmeverbrauch und der CO₂-Verbrauch der Bäder, der insgesamt 40 Prozent des städtischen Wärmeverbrauchs ausmache, keine Größe, über die man einfach hinweggehen könne. Er bittet darum, dass der Rat und die Öffentlichkeit ausführlicher über Konzepte und Energie-Audits informiert werden.

9.1.2 Entwicklung eines Parkleitsystems

Frau Wefer berichtet, dass das im letzten Jahr in Dangast eingeführte Parksystem auch die Implementierung eines Verkehrsleitsystems ermöglichen sollte. Daher sei nun Kontakt mit einer Partnerfirma des Parksystems aufgenommen worden. Die Fa. Swarco könne auf Basis der Daten aus dem Parksystem Peter Park ein Verkehrsleitsystem aufbauen. Ziel sei es, die Stausituation bei schönem Wetter und an Feiertagen aufzulösen, indem der Suchverkehr direkt auf freie Parkflächen geleitet werde. Dazu sollten an den drei von Peter Park betriebenen Parkplätzen, am Ortseingang und möglichst schon an der Autobahnabfahrt Displays installiert werden. Swarco biete auch eine App an, mithilfe derer man zuhause schon sehen könne, wie voll die Parkplätze bereits seien.

Herr Taddigs bezeichnet die Implementierung eines Verkehrsleitsystems als zweiten, wichtigen Schritt nach der Einführung des Parksystems. Mithilfe eines Verkehrsleitsystems könne überprüft werden, was mit einer effektiven Steuerung des Verkehrs leistbar wäre, bevor man weitere Flächen als Parkfläche versiegele. Auch aus ökologischer Sicht sei die Vermeidung des Suchverkehrs sinnvoll.

Frau Kück hält das vorgestellte Verkehrsleitsystem für zeitgemäß und erkundigt sich nach den Kosten.

Herr Taddigs berichtet, dass er von Swarco ein erstes Angebot über etwa 100.000 € bekommen habe. Da Swarco viele Großstädte ausstatte, müsse man das Angebot auf den Ort Dangast noch herunterkonfigurieren. Für die weitere Planung und Umsetzung müsse noch einige Zeit eingeplant werden. Trotzdem appelliere er an den Ausschuss, sich mit dem Verkehrsleitsystem näher zu beschäftigen.

Herr Krieghoff begrüßt das Verkehrsleitsystem zwar grundsätzlich. Er würde aktuell jedoch nicht so viel Geld dafür investieren wollen und verweist auf andere Finanzierungsmöglichkeiten wie Sponsoring oder Integration in den Vertrag mit Peter Park.

Herr Funke fragt sich, ob die Einführung eines Verkehrsleitsystems für Entlastung für Dangast Sorge. Er diskutiere nicht über eine Ausgabe von 100.000 € angesichts der Steuererhöhungen. Auch eine Erhöhung der Parkgebühren kämen für

ihn nicht infrage.

Frau Wittkowski fragt nach konkreten Zahlen, wie häufig im Jahr eine Stausituation bis zur Mühle festgestellt worden sei.

Herr Taddigs erklärt, dass das Büro Schwerdhelm schon mehrfach Verkehrszählungen für Dangast gemacht habe. Er könne jedoch auch nicht beantworten, ob sich diese Situation acht- oder sechsmal pro Jahr ergeben habe. Auch die Wahrnehmung der Bürger sei sehr unterschiedlich. Einige sprächen von jedem Wochenende, andere von einigen Malen im Jahr. Er erinnert daran, dass es in diesem Ausschuss u.a. auf Wunsch der Bürger bereits Diskussionen über einen zusätzlichen Parkplatz gegeben habe. Die Anpassung der Ampelanlage (Sielstraße/Edo-Wiemken-Straße) habe bereits zu einer Entkrampfung der Stausituation beigetragen.

Frau Wittkowski erklärt, dass die Kosten eines Verkehrsleitsystems für sie angesichts der fehlenden Zahlen in keinem Verhältnis stünden.

Herr Kühne kann sich vorstellen, sich auf ein Schild an der Kreuzung „Edo-Wiemken-Straße/Sielstraße/Auf der Gast“ zu konzentrieren, um die Kosten zu reduzieren. Er könne sich dagegen nicht vorstellen, dass sich Gäste im Internet vor der Anreise über die aktuelle Situation informierten.

Herr Kramer meint, dass es sich nicht rechne, für max. 12 Tage im Jahr 100.000 € für ein Verkehrsleitsystem zu investieren. Für ihn stelle sich die Frage, ob noch Folgekosten hinzukämen. Er halte schon ein Informationsschild für überflüssig.

Herr Wagner hat den Eindruck, dass die Zeiten einer häufigen Staubildung etwas vorbei seien und der Linksabbieger-Pfeil an der Ampel schon zu einer Entspannung der Verkehrssituation geführt habe. Eine wie von Herrn Kühne vorgeschlagene Kleinstlösung dürfe bei weitem nicht den fünfstelligen Bereich erreichen.

Herr Funke erklärt, dass die Diskussion über den Verkehr in Dangast bereits kurz nach der Eröffnung des Meerwasserquellbades entstanden sei. Damals habe ein städtischer Mitarbeiter den Verkehr an der Ampelkreuzung an stark frequentierten Tagen geregelt. Die Staubildung ergebe sich an max. acht Tagen im Jahr, wenn es gleichzeitig, gutes Wetter und Flut am Wochenende gebe. Er rufe zur Gelassenheit auf.

Frau Kück bittet Frau Wefer darum, die Auswertung für die letzte Saison zur Verfügung zu stellen, an welchen Tagen die Parkplätze voll belegt waren. Damit könne man auch abschätzen, ob der Bau eines weiteren Parkplatzes notwendig wäre.

Herr Dr. Boos betont, dass die Bereitstellung von Informationen zur Auslastung der Parkplätze bei der Auftragsvergabe an das Parksystem sehr wichtig gewesen sei. Diese Informationen könne man ins Internet (Google Maps, Homepage des Eigenbetriebes) geben.

Herr Taddigs begrüßt die entstandene Diskussion. Er habe zur Kenntnis genommen, dass der Ausschuss das Preis-Leistungs-Verhältnis für nicht ausgeglichen halte. Er wolle weiterhin analysieren, wie man analoge und digitale Wege nutzen könne, um die Anreisequalität für die Gäste und Bürger zu verbessern.

Zur Beglaubigung:

gez. Sigrid Busch
(Vorsitzende/r)

gez. Tessa Wefer
(Protokollführer/in)